



Berlin, 17. Juli 2025

Pressemitteilung

Expertenforum für klimafreundliche Mobilität und Infrastruktur empfiehlt deutlichen Fokus auf erneuerbare Kraftstoffe

Das vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) eingesetzte Expertenforum für klimafreundliche Mobilität und Infrastruktur (EKMI) hat gestern seinen Arbeitsbericht vorgelegt. Die Experten schlagen darin eine Reihe sinnvoller Maßnahmen vor, die aus Sicht von UNITI in das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung aufgenommen werden sollten.

Bis spätestens März 2026 muss die Bundesregierung ein neues Klimaschutzprogramm präsentieren. Das Bundesverkehrsministerium muss bis Mitte September seinen Beitrag an das federführende Bundesumweltministerium übermitteln. Ein vom BMV eingesetztes Expertenforum für klimafreundliche Mobilität und Infrastruktur war dafür mit der Aufgabe betraut worden, ein Portfolio an Maßnahmen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen qualitativ zu bewerten.

EKMI plädiert für Anerkennung von erneuerbaren Kraftstoffen in der CO₂-Flottenregulierung

Der EKMI-Abschlussbericht enthält zahlreiche konkrete Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Kraftstoffe, die den Klimaschutz im Straßenverkehr beflügeln würden. So wird in dem Papier grundsätzlich anerkannt, dass Investoren für den Produktionshochlauf erneuerbarer Kraftstoffe langfristige Planungssicherheit und ein attraktives Investitionsumfeld benötigen. Folgerichtig sprechen sich die Experten für die Etablierung eines Systems zur Berücksichtigung erneuerbarer Kraftstoffe im Rahmen der europäischen Flottenregulierung für neue Pkw sowie für leichte und schwere Nutzfahrzeuge aus. UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn: „Wir würden es ausdrücklich begrüßen, wenn der reale Klimaschutzbeitrag erneuerbarer Kraftstoffe zukünftig in der CO₂-Flottenregulierung berücksichtigt wird. Damit würde eine gewaltige Bremse beim Hochlauf erneuerbarer Kraftstoffe wie grünstrombasierter E-Fuels oder biogenem HVO endlich gelöst.“ Ebenso unterstützt UNITI den Vorschlag des Expertenforums nach einer Flexibilisierung der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung für Tankstellen, Super E5 anbieten zu müssen, wenn sie auch Super E10 verkaufen. „Die Zahl der verfügbaren Tanks an den Stationen ist begrenzt. Durch die bestehende Schutzsortenregelung für E5 wird die Einführung neuer regenerativer Kraftstoffsorten zusätzlich erschwert“, erläutert Elmar Kühn. Weitere wichtige Impulse zum Hochlauf erneuerbarer Kraftstoffe versprechen die ebenfalls im EKMI-Abschlussbericht aufgeführte Befreiung von der Lkw-Maut, wenn erneuerbare Kraftstoffe getankt werden, sowie eine Reform der EU-Energiesteuerrichtlinie, die Nachteile bei der Preisbildung erneuerbarer Kraftstoffe ausgleicht.

UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn resümiert: „Der EKMI-Abschlussbericht enthält einige sinnvolle und wirksame Maßnahmen, um den Klimaschutz im Straßenverkehr auf der Basis von echter Technologieoffenheit in der Antriebsfrage voranzubringen. Das Bundesverkehrsministerium sollte diese Vorschläge aufgreifen und sie im Rahmen der Erstellung des neuen Klimaschutzprogramms der Bundesregierung mit Nachdruck vertreten.“

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V. repräsentiert in Deutschland rund 90 Prozent des mittelständischen Energiehandels und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, Brennstoffen sowie Schmierstoffen. Täglich frequentieren über 4,3 Millionen Kunden die ca. 8.650 Straßentankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen, welche ca. 62 Prozent des Straßentankstellenmarktes ausmachen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 70 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Wärme. Die Verbandsmitglieder decken rund 80 Prozent des Gesamtmarktes für flüssige und feste Brennstoffe ab. Ebenso zählen mit einem Marktanteil von über 50 Prozent die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland zum Verband. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 95 Milliarden Euro und beschäftigen rund 100.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt UNITI:

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: vorbau@uniti.de

UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.